

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gestützt, da steht und kategorisch verlangt, daß sich das ganze französische Heer gefangen geben soll, und wohl betrachten wir mit gespannter Aufmerksamkeit den eisernen Kanzler, wie er, die Hände am Säbelknauf, da sitzt und auf die Antwort wartet. Diese beiden Männer, der geniale Feldherr und der geniale Staatsmann, sind eben dabei, das mächtigste Reich der Gegenwart zu gründen. Die Hauptfigur des Bildes ist aber doch Wimpffen. Er steht da wie die Personifikation der tiefsten Tragik und des furchtbarsten Unglücks, das einen Mann ereilen kann. Er ist gerade von dem Schlag getroffen, den die Übergabebedingungen für ihn



Mein Auto auf dem Wege nach Donchery.

und ganz Frankreich bedeuten. Er hält es nicht mehr aus, er ist aufgestanden, um zu gehen. Aber er schwankt und muß sich auf den Tisch und einen Stuhl stützen. Das Licht der Lampe fällt auf sein Gesicht, das tiefsten Schmerz und Kummer verrät. Nun wird sein Name in der Erinnerung auf ewig mit diesem Unglückstag verbunden bleiben. Ein Bild Bonapartes hängt an der Wand; der große Kaiser scheint dem unglücklichen General einen vorwurfsvollen Blick zuzuwerfen. Die Gesichter seiner Begleiter verraten tiefsten Schmerz und Demütigung. Nicht weniger ernst stehen die Preußen auf der andern Seite des Zimmers. Ihre Züge zeigen Bewunderung für die glänzende Tapferkeit